

Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft

Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken

Postfach 10 24 52, 66024 Saarbrücken

Telefon (0681) 501-7361/- 7213, Telefax (0681) 501-7550

E-Mail: presse@bildung.saarland.de

www.bildung.saarland.de

Saarland

Ministerium für Bildung,
Kultur und Wissenschaft

Saarbrücken 2005

Achtjähriges Gymnasium

Lehrplan für das Fach Italienisch

Klassenstufe 9

Die Lehrpläne werden für jedes Fach in einem Band mit einem jahrgangsübergreifenden und einem jahrgangsbezogenen Teil zusammengefasst.

Der jahrgangsübergreifende Teil enthält eine Beschreibung der zentralen Inhalte und Ziele des Faches, Anmerkungen zum Umgang mit den Lehrplänen sowie einen Stoffverteilungsplan für alle Klassen- bzw. Jahrgangsstufen, in denen das Fach unterrichtet wird.

Der jahrgangsbezogene Teil enthält die bisher fertiggestellten Jahrgangslehrpläne und wird Zug um Zug vervollständigt.



Mit dem Schuljahr 2001/2002 hat das Saarland als erstes westliches Bundesland das achtjährige Gymnasium eingeführt.

Die Landesregierung hat dieses "Projekt der Zukunft" auf den Weg gebracht, um unseren Schülerinnen und Schülern im internationalen Wettbewerb eine bessere berufliche und persönliche Perspektive zu geben.

Von Anfang an war klar: Mit den Lehrplänen des neunjährigen Gymnasiums kann das achtjährige Gymnasium nicht arbeiten. Deshalb wurden die Lehrpläne gründlich überarbeitet und konzentriert.

Es bleibt also zukünftig trotz Schulzeitverkürzung mehr Zeit für das Wesentliche.

Ich bin sicher: Die Qualität des Unterrichts wird durch die neuen Lehrpläne gesteigert.

Jürgen Schreier
Minister für Bildung, Kultur und Wissenschaft

ZUM UMGANG MIT DEN LEHRPLÄNEN

1. Aufbau des Lehrplanes

Der Lehrplan besteht aus einem allgemeinen, jahrgangsübergreifenden sowie einem jahrgangsbezogenen Teil und umfasst in seiner endgültigen Form alle Klassen- und Jahrgangsstufen, in denen ein Fach am Gymnasium unterrichtet wird.

In dem **jahrgangsübergreifenden Teil** werden - ehe detaillierte Aussagen zum Stoff einzelner Jahrgangsstufen gemacht werden - zunächst die für alle Fächer geltenden grundlegenden Aufgaben und Ziele des Gymnasiums definiert. Diese allgemeine Zielsetzung, die sich in der Trias von Allgemeinbildung, Wissenschaftspropädeutik und Studierfähigkeit zusammenfassen lässt, ist die Grundlage der Lehrpläne und damit auch des Unterrichts der einzelnen Fächer. Ausgehend davon wird im nächsten Schritt definiert, welchen Beitrag das jeweilige Fach zum Erreichen der allgemeinen Ziele des Gymnasiums leistet. Mit dieser Struktur soll erreicht werden, dass sich die Benutzer der Lehrpläne immer wieder bewusst werden, worin die zentralen Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die in einem Fach erworben werden sollen, und dass diese immer wieder geübt und wiederholt werden müssen. Es soll damit auch verhindert werden, dass durch eine zu starke Konzentration auf Detailwissen die zentralen Inhalte zu wenig Beachtung finden. Der jahrgangsübergreifende Teil der Lehrpläne enthält darüber hinaus eine Übersicht über die Verteilung der Themenbereiche auf die einzelnen Klassen- und Jahrgangsstufen.

Im **jahrgangsbezogenen Teil** der Lehrpläne sind die Lehrpläne der einzelnen Jahrgangsstufen im Wesentlichen in tabellarischer Form gestaltet und haben zumeist ein zweispaltiges Layout:

In der **linken Spalte** sind die **verbindlichen Lerninhalte** aufgeführt.

In der **rechten Spalte** stehen **Vorschläge und Hinweise**, die empfehlenden Charakter haben.

Ergänzend enthält der jahrgangsbezogene Teil des Lehrplanes auch Vorschläge für fakultative Inhalte, Hinweise zu fachübergreifendem Lernen und zum Medieneinsatz.

2. Verbindliche Inhalte und pädagogische Freiräume

Lehrpläne stehen stets im Spannungsverhältnis zwischen notwendigen Festlegungen und ebenso notwendigen pädagogischen Freiräumen: Einerseits ist es im Hinblick auf die Zielsetzung des Gymnasiums und die Vergleichbarkeit der Anforderungen sowie auf die Abiturprüfung unabdingbar, verbindliche Ziele und Inhalte zu formulieren, so dass Lehrpläne naturgemäß prüfungsrelevante Aspekte betonen. Zum anderen muss es im Unterricht des Gymnasiums aber auch Freiräume geben, die von den Lehrerinnen und Lehrern in eigener pädagogischer Verantwortung gestaltet werden können.

Aus diesem Grund wurden die verbindlichen Lerninhalte auf die zentralen, unverzichtbaren Inhalte beschränkt. Außerdem wurden nicht alle, sondern nur ein Teil der im Laufe eines Schuljahres zur Verfügung stehenden Unterrichtsstunden in den Lehrplänen verbindlich verplant: Grundsätzlich wurden pro Jahreswochenstunde, mit der ein Fach in der Stundentafel vorgesehen ist, 20 Unterrichtsstunden zur Durchnahme verbindlicher Lerninhalte veranschlagt, wobei die für die einzelnen Themengebiete angegebenen Stundenansätze auch als Maß für die Intensität der Behandlung dieser Lerninhalte zu verstehen sind. Bei einem Fach, das mit zwei Stunden in der Stundentafel vorgesehen ist, sind also grundsätzlich 40 Unterrichtsstunden für die Behandlung der verbindlichen Inhalte vorgesehen, bei einem fünfständigen Fach 100 Unterrichtsstunden. Damit verbleibt eine je nach Dauer des Schuljahres unterschiedlich große, insgesamt aber doch recht beachtliche Zahl von Unterrichtsstunden, für die im Lehrplan keine verbindlichen Inhalte vorgegeben sind.

Es liegt in der Verantwortung der Lehrerinnen und Lehrer, diesen zeitlichen Freiraum pädagogisch sinnvoll zu gestalten.

Er kann vor allem genutzt werden für

- regelmäßige Stoffauffrischungen, Wiederholungen und vertiefendes Üben, insbesondere im Hinblick auf die zentralen Ziele und Inhalte des Fachs,
- die eingehende Besprechung von Hausaufgaben und Schülerarbeiten,
- die Förderung der mündlichen Darstellungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler etwa bei Referaten und bei der Präsentation von Hausaufgaben,
- die Durchnahme zusätzlicher, fakultativer Lerninhalte (Vorschläge dazu finden sich in den jahrgangsbezogenen Teilen des Lehrplanes),
- fächerverbindendes Arbeiten,
- Projektarbeit,
- das Einbeziehen Neuer Medien in den Unterricht (z.B. Textverarbeitung am PC, Internet-Recherche, Präsentationsprogramme, Lernsoftware).

3. Zeichenerläuterung

@ Symbol für die Möglichkeit des Einsatzes von Computern und Neuen Medien

☞ Symbol für die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Fächern

➔ Symbol für Querverweise zu Lernbereichen, die bereits behandelt sind oder noch anstehen

Italienisch, Klassenstufe 9

Bereich 1: Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)

1.1 Grad der Kommunikationsfähigkeit

Lernziele: Im zweiten Lernjahr sollen die Schülerinnen und Schüler ihre Kommunikationsfähigkeit erweitern. Der Unterricht erfolgt soweit wie möglich in der Zielsprache. Landeskundliche Informationen sind in den Spracherwerbsprozeß integriert. Die Muttersprache dient vor allem in der Spracherwerbsphase zur Erklärung komplexer Sachverhalte im grammatikalischen, lexikalischen und landeskundlichen Bereich.

Alle Lernbereiche erfahren ein ansteigendes Niveau und einen immer stärkeren Ausbau.

1.2 Hören

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler verstehen auch komplexere sprachliche Situationen bei angemessener Sprechgeschwindigkeit im Kern (Globalverständnis) und/oder in bestimmten Einzelheiten (Detailverständnis).

Lerninhalte

Die Inhalte werden in der Regel durch das Lehrwerk bestimmt. Kriterien für die Einschätzung des Schwierigkeitsgrades sind:

- angemessene Sprechgeschwindigkeit
- Komplexität und Abstraktionsebene der Mitteilung
- Länge des Textes
- Besonderheiten der Aussprache

Durch die unterschiedliche Verknüpfung dieser Faktoren können die Anforderungen stetig gesteigert werden.

Rundfunk- und/oder Fernsehaufnahmen können im Rahmen der landeskundlichen Themen zur Förderung des Globalverständnisses herangezogen werden, sofern sie den Sprachkenntnissen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.

1.3 Sprechen

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler werden durch die vom Lehrbuch vorgegebenen Sprechanlässe zu komplexeren Fragen und Antworten motiviert.

Der korrekten Aussprache und Intonation des Italienischen bei gesteigertem Sprechtempo kommt in der integrierenden Sprach- und Textarbeit eine besondere Bedeutung zu.

Die Schülerinnen und Schüler

- äußern sich phonetisch und intonatorisch, grammatisch und lexikalisch korrekt
- lesen einen unbekanntem Text sinndarstellend und phonetisch/intonatorisch korrekt
- lesen mit verteilten Rollen
- beantworten oder stellen Fragen
- versprachlichen visuelle Vorlagen
- übertragen Gespräche in die andere Sprache

Lerninhalte

Die meisten Sprechanlässe werden durch das Lehrwerk vorgegeben. Zusätzliche Sprechanlässe können sein: Versprachlichung visueller Vorlagen; Rollenspiele; siehe auch 2.2

Italienisch, Klassenstufe 9

Bereich 1: Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten (Spracherwerb)

1.4 Lesen

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, ihrem Leistungsstand angemessene unbekannte italienische Texte je nach Aufgabenstellung im Kern oder im Detail sinnerfassend zu verstehen.

Lerninhalte

Materialien aus dem Lehrwerk und andere Quellen; siehe 2.2

1.5 Schreiben

Lernziele

Die Schülerinnen und Schüler sollen vorgegebene Sachverhalte oder eigene Gedanken in orthographisch und grammatikalisch korrektem Italienisch sinnvoll geordnet wiedergeben. Neben den in Klassenstufe 8 genannten Lernzielen sind folgende Ziele anzustreben:

- Verfassen eigener leichter Texte
- erweiterte Versprachlichung visueller Vorlagen
- Umformen vorgegebener Texte

Lerninhalte

Materialien aus dem Lehrwerk und anderen Quellen; auditive und visuelle Vorlagen (z.B. Bilder, Folien, Medien)

| Italienisch, Klassenstufe 9 | |
|--|--|
| Bereich 2: Kenntnisse und Einsichten (Wissenserverwerb) | |
| 2.1 Sprachbetrachtung | |
| Inhalte | Vorschläge und Hinweise |
| Wortschatz Die Auswahl und Reihenfolge des zu erlernenden Wortschatzes richtet sich nach den Sprech- und Schreibabsichten sowie den Inhalten, die vermittelt werden sollen. Als Richtlinie dient das eingeführte Lehrwerk. | es können Bezüge zu benachbarten Sprachen hergestellt werden |
| Grammatik | |
| <ul style="list-style-type: none"> • Substantiv und Adjektiv <ul style="list-style-type: none"> • Zusammensetzungen • unregelmäßige Pluralbildung • Steigerung • Diminutivformen • Teilungsartikel in besonderen Fällen | z.B. asciugamano, blu celeste le città, le mani, le braccia migliore, maggiore, ottimo -ino/ -ina, -etto/ -etta siehe Französisch |
| <ul style="list-style-type: none"> • Pronomen <ul style="list-style-type: none"> • betontes Personalpronomen • Relativpronomen • Weitere Indefinitpronomen | z.B. a me, per lui, cui, quale, ciò ogni, qualche, alcuni, |
| <ul style="list-style-type: none"> • Verb <ul style="list-style-type: none"> • unregelmäßige Verben (Fortsetzung) • <i>Futuro, Condizionale, Imperfetto, Congiuntivo Presente</i> • Imperativ der Höflichkeit • Infinitivkonstruktion • Passiv mit | z.B. spegnere, accorgersi di, togliere cercherò , farei, venivo, faccia vada, apra, mi dia, mi dica spero di, avere bisogno di essere, venire, andare |
| Zahlen, Brüche, Ordinalzahlen, Rechenoperationen | |
| Satzbau <ul style="list-style-type: none"> • komplexere Satzgefüge • weitere Konjunktionen (mit Indikativ und Konjunktiv) • indirekte Rede (Gegenwart) | (im 2. Halbjahr) |

Italienisch, Klassenstufe 9

Bereich 2: Kenntnisse und Einsichten (Wissenserverwerb)

2.2 Landeskunde, Literatur, Geisteswelt

Ziel des landeskundlichen Unterrichts ist es, grundlegende Kenntnisse und Einsichten über das Italien der Gegenwart und der Vergangenheit zu vermitteln.

Anhand historischer und geographischer Gegebenheiten können Gegenwartsprobleme verständlicher gemacht werden, so dass die Schülerinnen und Schüler die italienische Kultur- und Sprachgemeinschaft besser verstehen lernen. Hierdurch werden sie zu größerer Toleranz und zu einer vorurteilsfreien Sicht anderer Völker und Kulturen geführt.

Neben der landeskundlichen Information vermittelt dieser Bereich den Schülerinnen und Schülern sprachliche Kenntnisse, um im Land der Zielsprache Alltagssituationen zu bewältigen.

Inhalte

Vorschläge und Hinweise

unmittelbarer, persönlicher Lebensbereich

Situationen: Reisen, Transportmittel, Verwandtschaftsbeziehungen, Familienfeste, Schulsystem (grobe Einteilung), Gesundheit, Krankheit

Anwendungen/Anlässe:

sich nach Fahrtziel erkundigen, Fahrkarten kaufen, Glückwünsche /Grüße übermitteln

sich nach dem Wohlbefinden erkundigen, Gespräch beim Arzt, Rezept und Apotheke

Erkrankungen und Verletzungen

Erkennen und Beschreiben geographischer Gegebenheiten

z.B.
gezieltes Einüben typischer Dialoge

gezielt fragen und Auskunft geben

fachübergreifender Unterricht (Erdkunde)

erweiterter Lebensbereich

Situationen: Berufe, Berufswelt, Freizeit, Sport, Zukunftspläne/Karriere, Schulpartnerschaft

Anwendungen/Anlässe:

Kennenlernen und Erweitern des spezifischen Wortschatzes, Kontakte zu italienischen Partnern planen, Emailkontakte knüpfen und Besuche durchführen, Tagebuch führen

gezielt Auskunft geben

wirkliche oder fiktive Planung eines Schüleraustauschs

Geographie, Wirtschaft, Gesellschaft, Kulturgeschichte

Situationen: (ausgehend vom Lehrwerk und/oder in Ergänzung dazu)

geographische Besonderheiten, Kleidung, Freizeitzentren

Anwendungen/Anlässe: Kauf-/Verkaufsdialoge, Beschreibung der Kleidung, sportlichen Tätigkeiten und des eigenen Tagesablaufs, Tagebuch

visuelle Unterstützung durch Bildmaterial; Internet u.a.